



Foto: Livia Hanson

## Buchkinder Muldental

Den Freundeskreis *Buchkinder e.V.* gibt es nun seit mehr als 20 Jahren. Ein Verein, entstanden im Rahmen der *Freien Schule Connewitz* und mit einem ausformulierten einfach genialen Konzept des Erfinders Rulo Lange. Rulo Lange ist noch immer aktiv, und um ihn hat sich ein großes Netz aus Mitmacher:innen gebildet. Aus dem Leipziger Verein wird seit 2017, damals im Rahmen eines Modellprojekts des Landes Sachsen, ein Verein, der weit über die Grenzen der Stadt hinaus aktiv ist. Erst klapperte das *Buchkinder-Mobil*, ein Ford Transit, Kindergärten und Schulen auf dem Leipziger Land ab. Dann ankerte der Verein nach und nach an ländlichen Stadorten. So gibt es jetzt feste Werkstätten in Pegau, Colditz und Grimma. Nach wie vor fährt der Buchkinder-Bus in viele Dörfer rings um die Städte und gibt so auch den Kindern, die es aus verschiedenen Gründen nicht in die Werkstätten schaffen, die Möglichkeit, ihr eigenes Buch zu schreiben und zu illustrieren. Der Verein holt lokale Handwerker:innen und Künstler:innen ins Boot, die mit den Kindern Ideen in Wirklichkeit verwandeln. „Wir wollen zwei Welten zusammenbringen: die Wünsche und Vorstellungen der Kinder mit den Künstler:innen und Handwerker:innen des Muldentals.“ (Rulo Lange, Vereinsgründer)

„Wir sind aus Leipzig hergezogen, damit wir mehr Platz und Garten haben für die Kinder. In der Stadt gibt es immer so viele Angebote, aber hier ist tote Hose ...“ sagt eine Mutter und wir hoffen, dass wir gemeinsam mit Akteur:innen aus dem Muldental diese Lücke in Zukunft gestalten können.

Die Grundidee des Freundeskreis *Buchkinder e.V.* liegt im Schreiben und Illustrieren von Büchern. Aus dem Geschichtenerfinden heraus sind wir in andere künstlerische Sparten gewuchert. Von den Büchern aus entstehen szenische Lesungen, Hörspiele, Trickfilme, Keramikfiguren und oder Aktionen im öffentlichen Raum. Die Kinder erobern sich so verschiedene Kulturwerkzeuge und merken, dass ihre Ideen echt werden können, und die Werke in der Kinderkulturwerkstatt haben langfristige und gemeinschaftliche Wirkungen.

Der Freundeskreis *Buchkinder e.V.* ist mittlerweile im ländlichen Raum größer gewachsen, als es in der Förderlandschaft Leipzig Stadt noch möglich ist. Auf dem Land finden sich einfacher und vor allem beständigere vereins tragende Mitmacher:innen. Die Menschen sind verknüpft mit ihrer Umgebung und einige Aktive wollen sie auch selbst gestalten. Mit denen können wir arbeiten. Das ist in der Großstadt manchmal

schwieriger. Die Arbeit unseres Vereins ist finanziert durch viele, viele Förderpöfpe, wie durch die *Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ)*, das *Sächsische Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK)* oder das Förderprogramm des *Thünen-Instituts für Regionalentwicklung e.V.* und des *Neuland gewinnen e.V.* „Neulandgewinner“. Das sind immer wieder neu und aufwändig zu beantragende zeitlich begrenzte Projekte. Das große Hamsterrad dreht sich durch reichlich ehrenamtlichen Einsatz einiger Weniger. Institutionelle Förderung oder feste Stellen hat der Verein leider nicht, so dass sich das groß gewachsene Gebilde auch als sehr prekär darstellt.

Wir bemühen uns um Freiräume, die Luft bieten, um sich mit Visionen, Ängsten und Wünschen zu beschäftigen. Solche Räume machen Spiellust, wecken Neugier. Da finden wirklich Begegnungen statt. Ich glaube schon, dass die Kinderkulturwerkstatt und unsere mobile Arbeit genau solche Räume schafft.“

**Liv Hanson**  
Kulturelle Bildnerin und eine der *Buki-Mobil*-Fahrer:innen